VERORDNUNG (EWG) Nr. 59/92 DER KOMMISSION

vom 10. Januar 1992

über eine Übergangsmaßnahme zur Anwendung der Stützung der Erzeuger von Sojabohnen, Raps- und Rübsensamen und Sonnenblumenkernen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1720/91 [2], insbesondere auf Artikel 27 Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung Nr. 142/67/EWG des Rates vom 21. Juni 1967 über Erstattungen bei der Ausfuhr von Raps- und Rübsensamen sowie von Sonnenblumenkernen [3], zuletzt geändert durch die Akte über den Beitritt Griechenlands, insbesondere auf Artikel 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1491/85 des Rates vom 23. Mai 1985 über Sondermaßnahmen für Sojabohnen [4], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1724/91 [5], insbesondere auf Artikel 2 Absatz 8,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3766/91 des Rates vom 12. Dezember 1991 zur Stützung der Erzeuger von Sojabohnen, Raps- und Rübsensamen und Sonnenblumenkernen [6], insbesondere auf Artikel 11,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 11 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2681/83 der Kommission vom 21. September 1983 mit Durchführungsbestimmungen zur Beihilferegelung für Ölsaaten [7], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1905/91 [8], gilt der die Vorausfestsetzung betreffende Teil der Bescheinigung gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1594/83 des Rates [9], geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1321/90 [10], vier bzw. fünf Monate. Nach Artikel 18 der Verordnung (EWG) Nr. 2537/89 der Kommission vom 8. August 1989 über Durchführungsbestimmungen zu den Sondermaßnahmen für Sojabohnen [11], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2427/90 [12], gilt der betreffende, in Artikel 4a der Verordnung (EWG) Nr. 2194/85 des Rates [13], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1725/91 [14], genannte Teil der Bescheinigung fünf Monate ab dem Monat, in dem der Antrag gestellt wurde.

Gemäß Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2041/75 der Kommission vom 25. Juli 1975 über besondere Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlizenzen sowie Vorausfestsetzungsbescheinigungen für Fette [15], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 557/91 [16], gilt die in Artikel 4a der Verordnung Nr. 142/67/EWG genannte Bescheinigung über die Vorausfestsetzung der Ausfuhrerstattung fünf Monate ab dem Monat, der auf den Monat ihrer Erteilung folgt. Außerdem besteht die Möglichkeit, diese Gültigkeitsdauer bei der Festsetzung der Ausfuhrerstattung zu kürzen.

Die mit der Verordnung (EWG) Nr. 3766/91 eingeführte Stützungsregelung ersetzt die die Beihilfe für Raps- und Rübsensamen, Sonnenblumenkerne und Sojabohnen betreffenden Vorschriften der Verordnungen Nr. 136/66/EWG und (EWG) Nr. 1491/85. Damit nicht beide Stützungsregelungen gleichzeitig angewandt werden, muß die Vorausfestsetzung der Beihilfe ab Juli 1992 ausgesetzt, die Identifizierung dieser Erzeugnisse mit Ablauf des 30. Juni 1992 beendet und bezüglich der Erstattung für die Ausfuhr von Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblumenkernen ebenso verfahren werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fette —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Vorausfestsetzung

Unbeschadet des Artikels 11 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2681/83 und Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2537/89 wird der die Vorausfestsetzung betreffende Teil der Bescheinigung gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1594/83 und gemäß Artikel 4a der Verordnung (EWG) Nr. 2194/85 für Raps- und Rübsensamen, Sonnenblumenkerne sowie Sojabohnen mit Ablauf des 30. Juni 1992 ungültig.

[1] ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.
[2] ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 27.
[3] ABl. Nr. 125 vom 26. 6. 1967, S. 2461/67.
[4] ABl. Nr. L 151 vom 10. 6. 1985, S. 15.
[5] ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 35.
[6] ABl. Nr. L 356 vom 24. 12. 1991, S. 17.
[7] ABl. Nr. L 266 vom 28. 9. 1983, S. 1.
[8] ABl. Nr. L 169 vom 29. 6. 1991, S. 43.
[9] ABl. Nr. L 163 vom 22. 6. 1983, S. 44.
[10] ABl. Nr. L 132 vom 23. 5. 1990, S. 15.
[11] ABl. Nr. L 245 vom 22. 8. 1989, S. 8.
[12] ABl. Nr. L 228 vom 22. 8. 1990, S. 15.
[13] ABl. Nr. L 204 vom 2. 8. 1985, S. 1.
[14] ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 37.
[15] ABl. Nr. L 213 vom 11. 8. 1975, S. 1.
[16] ABl. Nr. L 62 vom 8. 3. 1991, S. 23.

Artikel 2

Identifizierung

Eine Identifizierung von Raps- und Rübsensamen, Sonnenblumenkernen und Sojabohnen kann ab 1. Juli 1992 nicht mehr vorgenommen werden.

Artikel 3

Ausfuhrerstattung

Unbeschadet des Artikels 13 der Verordnung (EWG) Nr. 2041/75 wird die in Artikel 4a der Verordnung Nr. 142/67/EWG genannte Vorausfestsetzung der Erstattung für die Ausfuhr von Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblumenkernen mit Ablauf des 30. Juni 1992 ungültig. Ab 1. Juli 1992 kann keine Ausfuhr mehr mit Exporterstattung erfolgen.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Januar 1992

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission